

10 GUTE GRÜNDE FÜR BAUEN MIT HOLZ

HOLZ FÜHLT SICH GUT AN, WÄCHST LAUFEND IM WALD NACH UND HAT HERVORRAGENDE BAUTECHNISCHE EIGENSCHAFTEN. VIELES SPRICHT FÜR DEN BAUSTOFF HOLZ.



1. HOLZ SCHÜTZT DAS KLIMA

Holzbauten verlängern den Kohlenstoffspeicher aus dem Wald. Jeder Kubikmeter verbautes Holz bindet eine Tonne CO₂ langfristig. Jeder gefälltete Baum schafft Platz für neue Bäume, die der Luft wiederum aktiv CO₂ entziehen. Jedes Haus aus Holz trägt dazu bei, dass CO₂-Emissionen aus der Herstellung anderer CO₂-intensiver Baustoffe wie Beton oder Stahl vermieden werden.

Die CO₂-Bilanz von 1 m² Außenwandaufbau:
ELK Bauweise -45 kg CO₂ | Ziegel +57 kg CO₂ | Beton +82 kg CO₂



2. HOLZ WÄCHST NACH

Während die Rohstoffe für Betonbauweise (z.B. Sand) immer knapper werden, wächst Holz laufend nach. In Österreichs Wäldern entsteht jede Sekunde ein Kubikmeter Holz. Das gelebte Prinzip der Nachhaltigkeit stellt sicher, dass immer genug Holz vorhanden ist. Ein Drittel des jährlichen Holzzuwachses in Österreich würde bereits genügen, um das gesamte Hochbauvolumen eines Jahres in Holz zu errichten.



3. HOLZ HAT EINE LANGE LEBENSDAUER

Fertighäuser bzw. Holzhäuser haben laut ÖNORM B2320 bei ordnungsgemäßer Instandhaltung und widmungsgemäßer Nutzung eine Benützungsdauer von mindestens 100 Jahren, also gleich lang wie Häuser konventioneller Bauweise – egal, aus welchem Baustoff.



4. HOLZ FÜHLT SICH GUT AN

Holz riecht gut, fühlt sich gut an und sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Es ist ein warmer Baustoff, der dem menschlichen Körper keine Wärme entzieht. Holz kann Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben und sorgt damit für ein natürlich reguliertes Raumklima.



5. HOLZ IST ENERGIEEFFIZIENT

Holz ist ein schlechter Wärmeleiter. Genau diese Eigenschaft aber ist es, weshalb Holz sowohl Sommer wie Winter einen perfekten Wärmeschutz bietet. Holz besteht aus Zellen, die mit Luft gefüllt sind und damit die Wärmeleitung verringern. Das bedeutet, dass das Gebäude im Sommer schön kühl bleibt, weil die Wärme nicht nach innen dringt, im Winter hingegen schön warm bleibt, weil die Wärme nicht nach außen dringt. Somit bietet Holz bereits einen natürlichen Dämm- und Wärmeschutz.



6. HOLZ HÄLT MEHR AUS

Niemand möchte über mögliche Schäden durch höhere Gewalt nachdenken, wenn er ein Haus plant. Die Fertighaushersteller müssen es tun. Denn es ist Ihre Immobilie, die den Wert halten soll. Das Fertighaus aus Holz bietet in Fällen wie Wasserschaden, Brand oder Erdbeben wesentliche Vorteile gegenüber anderen Baustoffen.

- Wasserschäden durch Überflutungen können bei Fertighäusern aus Holz nachweislich wesentlich schneller und dauerhafter beseitigt werden.
- Durch die spezielle Konstruktion ist ein Fertighaus aus Holz im Falle eines Erdbebens wesentlich stabiler und dadurch weniger einsturzgefährdet als Häuser mit konventioneller Bauweise.
- Bei Brand ermöglichen die Deckenkonstruktionen aus Holz eine bessere Gefahreinschätzung als Deckenkonstruktionen aus Ziegel oder Beton.



7. HOLZ EIGNET SICH BESONDERS FÜR DIE VORFERTIGUNG

Bauen mit Holz findet weniger auf der Baustelle, sondern vielmehr in der Produktionshalle statt. Wände, Decken oder sogar ganze Zimmer aus Holz werden präzise und witterungsunabhängig im Werk vorgefertigt. Die fertigen Gebäudeteile werden zur Baustelle transportiert und zusammengesetzt. Der Bau erfolgt lärm- und störungsarm. Die Gebäude sind in kürzester Zeit errichtet. Austrocknungszeiten wie beim Stahlbeton gibt es nicht.



8. HOLZ TRÄGT EIN VIELFACHES SEINES GEWICHTS

Holz hat eine hohe Tragfähigkeit bei geringem Eigengewicht. Das bedeutet, dass Bauteile aus Holz leichter sind als gleichwertige Teile aus Beton, Stahl oder Ziegel. Holzbauten brauchen dadurch kleinere Fundamente, was Platz und Kosten spart. Gebäudeaufstockungen sind aus statischen Gründen oft nur mit dem leichten Baustoff Holz möglich. Holz bietet dadurch einen entscheidenden Vorteil, wenn es um die Nachverdichtung in Städten geht.



9. HOLZ MACHT KEINEN ABFALL

Holzhäuser können am Ende ihrer Lebensdauer einfach rückgebaut werden. Einzelne Bauteile können wiederverwertet werden. Was nicht mehr gebraucht wird, kann verbrannt werden. Dabei wird der beim Wachstum der Bäume gespeicherte Kohlenstoff wieder frei und der CO₂-Kreislauf schließt sich.



10. HOLZ IST EIN BEDEUTENDER WIRTSCHAFTSFAKTOR

Holz stofflich zu nutzen – also z.B. als Baustoff – und nicht gleich zu verheizen, erhöht die Wertschöpfung, die mit dem heimischen Rohstoff erzielt werden kann. 300.000 Menschen leben in Österreich von Wald & Holz. Die Forst- und Holzwirtschaft zählt zu den größten Arbeitgebern des Landes und schafft Arbeitsplätze vor allem in ländlichen Regionen.

DAHER IST HOLZ DER BAUSTOFF DER ZUKUNFT!